

Rückert, Friedrich: 35. (1839)

- 1 Der Himmel, wenn er lang nicht hat geregnet mehr,
- 2 Bis wieder ordentlich er dazu kommt, hält's schwer.

- 3 Es scheint ihm rechte Müh'n zu kosten, bis den Wolken
- 4 Er gleich versiegten Küh'n ein Tröpflein erst entmolken.

- 5 Dem Tröpfeln folgt die Trauf', und ist es erst im Zug,
- 6 Gehts immer leichter ab, und mehr oft als genug.

- 7 So wie ein stät'scher Gaul bocksteif ist eine Frist,
- 8 Und erst gelenk wird, wann er warm geworden ist.

- 9 Und wie ein Dichter, der zulang an sich gehalten,
- 10 Anstrengung braucht, um neu die Flügel zu entfalten.

- 11 Darum in jedem Werk, bist du einmal im Zug,
- 12 Treib zu und schaffe fort, doch mehr nicht als genug

(Textopus: 35.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/11858>)